

Kommission Gymnasium–Universität (KGU) Jahresbericht 2017

1 Zusammensetzung der Kommission

Die Kommission besteht aus je fünf Vertreterinnen respektive Vertretern der Gymnasien und der universitären Hochschulen.

Die Zusammensetzung der Kommission stellt sich zum Jahresende wie folgt dar:

Mitglieder aus dem Gymnasium

- Dr. Lucius Hartmann, Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon (ZH), Latein, Griechisch und Mathematik, Ko-Präsident KGU
- Viviane Jenzer, Kantonsschule Wil (SG), Deutsch
- Alexandra Siegrist-Tsakanakis, Kantonsschule Wiedikon (ZH), Physik und Mathematik
- Carole Sierro, Kollegium Spiritus Sanctus (VS), Französisch und Geschichte, Präsidentin VSG (bis September 2017)
- Manuel Fragnière, Lycée Denis-de-Rougemont (NE), Chemie und Informatik (ab Oktober 2017)
- Christina Tardo-Styner, Kantonsschule Solothurn, Biologie und Chemie, Vertreterin KSGR

Mitglieder aus der Universität

- Dr. Itta Bauer, Universität Zürich, Geographie und Didaktik
- Prof. Dr. Christian Hesse, Universität Bern, Mittelalterliche Geschichte
- Prof. Dr. Norbert Hungerbühler, ETH Zürich, Mathematik, Ko-Präsident KGU
- Prof. Dr. Claudia Leopold, Universität Fribourg, Pädagogische Psychologie
- Prof. Dr. Nathalie Vuillemin, Université de Neuchâtel, Littérature et savoirs

2 Aktivitäten der Kommission

2.1 Sitzungen

Die Kommission hat sich seit dem letzten Jahresbericht zu zwei Sitzungen getroffen: Am 4. April 2017 und am 31. Oktober 2017.

2.2 Organisation und Durchführung KUGU 3

Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen die Organisation und die Durchführung der Konferenz Übergang Gymnasium–Universität zum Thema „Wissenschaftspropädeutik“ vom 11./12. September an der Universität Bern. Die Organisationsteams der beteiligten Fächer (Alte Sprachen, Deutsch als Erstsprache, Englisch, Italienisch, Biologie, Mathematik und Physik) wurden vorgängig von Norbert Hungerbühler und Lucius Hartmann an einer Vorbereitungssitzung über den Ablauf und ihre Aufgaben informiert. Anschliessend stellten sie autonom ihre Arbeitsgruppen und das Programm zusammen.

Für die Konferenz konnten Vertreterinnen und Vertreter von EDK (Silvia Steiner), SBFI (Mauro dell’Ambrogio), KSGR (Marc König) und des Ständerats (Géraldine Savary) sowie der Rektor der Universität Bern (Christian Leumann) als Grussbotschafterinnen und -botschafter gewonnen werden. Die

Inputreferate wurden gehalten von Stefan Hahn (Universität Bielefeld), Daniel Kressner (EPF Lausanne), Christoph Wittmer (Leitung HSGYM Zürich) sowie von Thomas Schmidt (Vize rektor Universität Fribourg).

Dank der tatkräftigen Unterstützung des KGU-Mitglieds Christian Hesse und seinem Team konnte die Konferenz auf eine sehr gut funktionierende Infrastruktur, auf ein hilfreiches Tagungsbüro und auf eine gute Verpflegung vor Ort zurückgreifen.

Über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die beiden Tage zu einem intensiven Austausch innerhalb der Arbeitsgruppen und über die Fachgrenzen hinaus.

Die Berichte mit Empfehlungen an Gymnasien, Hochschulen und Bildungspolitik werden voraussichtlich im Gymnasium Helveticum 01/2018 publiziert.

Das Programm, die Berichte sowie alle weiteren Informationen findet man unter <http://math.ch/kugu3>.

Das Echo auf die Tagung war ausserordentlich positiv.

2.3 Vernehmlassung Informatik am Gymnasium

Die KGU diskutierte den Vorschlag der EDK zur Einführung von Informatik als Grundlagenfach oder als obligatorisches Fach an den Gymnasien. Sie verlangte genügend Ressourcen für die Einführung des Fachs und die Ausbildung der Lehrpersonen. Die Einführung soll weder auf Kosten der Schülerinnen und Schüler (überfrachtete Stundentafeln) noch auf Kosten anderer Fächer erfolgen. Es muss weiter sichergestellt werden, dass die Maturandinnen und Maturanden nicht nur über Kenntnisse in Informatik, sondern auch über adäquate Anwenderfertigkeiten in IT verfügen. Zudem soll die Schweizerische Maturitätskommission bei Anpassungen des MAR zwingend in den Entscheidungs- und Umsetzungsprozess einbezogen werden. (Die EDK hat inzwischen entschieden, Informatik als obligatorisches Fach einzuführen.)

2.4 Studie zur Motivation

Die KGU setzte sich mit der Idee des VSG auseinander, eine Studie zur Motivation durchzuführen (gleichsam als 6. Teilprojekt der EDK). Erste Ideen für potenzielle Ansprechpersonen, welche eine solche Studie durchführen könnten, wurden zusammengetragen.

2.5 Kontakte

Das Ko-Präsidium hält Kontakt mit verschiedenen Gremien und vertritt die KGU an entsprechenden Sitzungen. Zu diesen Partnern gehören HSGYM, die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, die Schweizerische Maturitätskommission, die Kanon-Gruppe des VSMP und die Schweizerische Mittelschulämterkonferenz.

2.6 Verschiedenes

Nach dem Verzicht der WBZ CPS auf die Organisation von Fachkursen hat die KGU über die Zukunft der Weiterbildungskurse für Gymnasiallehrpersonen gesprochen und die Hochschulen und Weiterbildungsdelegierten der Fachverbände des VSG aufgerufen, aktiv die Weiterbildungskultur zu betreiben.

Das Ko-Präsidium der KGU ist Teil der Arbeitsgruppe der Schweizerischen Maturitätskommission zur Überprüfung der basalen fachlichen Studierkompetenzen an den Schweizerischen Maturitätsprüfungen.

Wetzikon und Zürich, 20. Oktober 2017

Lucius Hartmann (VSG) und Norbert Hungerbühler (VSH)